



Martin Kerntke: Männer zerstören die Welt oder Das Weltbild.

(Foto: ebe)

Martin Kerntke in der Bücherhalle Harburg

Laute und lärmende Bilderwelt

Martin Kerntke ist weit in der Welt herumgekommen. Er reiste durch viele Länder Europas, durch die USA und durch Asien. Zuletzt war er neun Monate auf den Philippinen. All seine Erfahrungen sind in seine Bilder eingeflossen, die derzeit in der Galerie der Bücherhalle am Rathausplatz zu sehen sind.

Und wie **Kerntke** die Welt empfindet, so sind seine Bilder: laut und lärmend. Es gibt auf diesen fast ausschließlich mit „schreienden“ Farben gemalten Arbeiten keine Stille. **Kerntke** malt über Sexualität und die Gewalt in der Welt, es sind großformatige, komplexe Bil-

der, bei denen man die vielen rhythmisch ineinander verschachtelten Motive erst wieder auseinanderpuzzeln muß.

Durch ihre Aggressivität sind es keine Bilder, die man sich zu Hause übers Sofa hängt, aber Arbeiten, die zum Weiterdenken und Weiterdiskutieren animieren.

Der in Heimfeld geborene **Martin Kerntke** stellt sich mit dieser Ausstellung zum ersten Mal in Harburg vor. Allerdings zog er mit seinen Eltern als Zweijähriger erst nach Duisburg, später nach Düsseldorf: 1975 kehrte er in die Hansestadt

zurück und begann mit einem Geologie-Studium. Derzeit schreibt er an seiner Doktorarbeit, möchte aber die Kunst zu einem „zweiten Standbein“ machen. Dazu braucht er unter anderem ein preiswertes Atelier. In Hamburg waren die eindrucksvollen Arbeiten in der Galerie Schnecke und im Strandhotel Blankenese zu sehen.

(Galerie der Bücherhalle Rathausplatz, bis 31. Oktober montags und donnerstags von 11 bis 19 Uhr, dienstags und freitags von 10 bis 17 Uhr sowie sonntags von 10 bis 13 Uhr geöffnet.) ERNST BRENNER